

## Pressemeldung

### **Weltspartag – Ein Konto ist keine Selbstverständlichkeit!**

Zum diesjährigen Weltspartag am 30. Oktober verweist die Stiftung Opportunity International Deutschland erneut auf die Wichtigkeit finanzieller Bildung und damit einhergehend auf das Recht eines jeden Menschen hinsichtlich des Zugangs zu Finanzdienstleistungen. Opportunity International versetzt mittels sozialer Mikrofinanz arme Menschen weltweit in die Lage, den Kreislauf der Armut zu durchbrechen.

Man möge sich nur einmal vorstellen, dass alleine in der Europäischen Union 58 Millionen Menschen (11,4 Prozent) keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben, also kein Bankkonto besitzen – heutzutage eine Grundvoraussetzung zur Teilnahme am wirtschaftlichen und sozialen Leben innerhalb der Gesellschaft. Unvorstellbar hoch ist die entsprechende Zahl der Menschen in Entwicklungsländern: 58 Prozent der Frauen und 65 Prozent der Männer der ärmsten 40 Prozent aller Haushalte in Entwicklungsländern besitzen nach Angaben des Global Findex der Worldbank kein eigenes Konto.

Innerhalb der Europäischen Union wurde bereits im April 2014 der gesetzliche Anspruch auf ein Bankkonto für Jedermann entschieden. In Deutschland wird voraussichtlich ein entsprechendes Gesetz Anfang des kommenden Jahres in Kraft treten. In Entwicklungsländern jedoch fehlen derartige Gesetze. Hier engagiert sich Opportunity International seit mehr als 40 Jahren, den ärmsten Menschen dieser Welt einen Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen. Hinter Opportunity International steht ein internationales Netzwerk aus mehr als 40 Partnerorganisationen, welches in 28 Ländern ärmsten Menschen mittels sozialer Mikrofinanz den Zugang zu Finanzdienstleistungen möglich macht.

Internationale Forschungen belegen: Sparkonten helfen armen Menschen dabei, ihre Armut zu verringern. Neben der Vergabe von Mikrokrediten hat sich das Mikrosparen als eines der wichtigsten Mittel zur langfristigen Armutsbekämpfung erwiesen. Menschen in Entwicklungsländern verfügen meist nur über geringe Sparbeträge und sind damit für kommerzielle Banken uninteressant. So sparen diese Menschen, indem sie ihr Bargeld verstecken, in Geschirr und materielle Dinge investieren oder Nutztiere kaufen. Rund 70 Prozent dieser Ersparnisse gehen jährlich verloren – durch Diebstahl, durch Wertverlust oder durch den Tod der Tiere. Krankheit oder Todesfälle zwingen die Menschen häufig dazu, ihre spärliche Habe mit Verlusten zu verkaufen oder sich bei unseriösen Geldverleihern hoch zu verschulden.

Wir Konten helfen! Opportunity International bietet Menschen in Entwicklungsländern sichere Sparmöglichkeiten und ermutigt sie, auch kleinste Beträge zu sparen. Die Sparmöglichkeiten sind auf die Bedürfnisse der Menschen angepasst. Die Eröffnung eines Sparkontos kann schon mit einem Euro geschehen, die Sparkonten sind sicher und im Notfall jederzeit schnell erreichbar. Ein Sparbuch hilft Familien, besser auf Einkommensschwankungen zu reagieren und sich gegen Risiken wie Krankheiten, Ernteaufälle oder Todesfälle abzusichern.

In Deutschland wird Sparen bereits als Normalität angesehen. Allerdings mussten auch hier Raiffeisen- und Volksbanken Anfang des 20. Jahrhunderts Sparen erst möglich machen bevor sich ein gewisser Wohlstand einstellte. Heute liegt die Sparquote in Deutschland, also der gesparte Anteil des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte, bei 9,4 Prozent. Auch Menschen in Entwicklungsländern zum Sparen zu ermutigen, zählt zu den wichtigsten Aufgaben des internationalen Opportunity-Netzwerks.

### **Beiträge zu Forschungsergebnissen**

Prina, S. (2015): „Banking the Poor via Savings Accounts: Evidence from a Field Experiment” *Journal of Development Economics*, 115, 16-31.

[http://faculty.weatherhead.case.edu/prina/pdfs/Prina\\_JDE\\_2015.pdf](http://faculty.weatherhead.case.edu/prina/pdfs/Prina_JDE_2015.pdf)

Karlan, D.; Ratan, A. L.; Zinman, J. (2014): „Savings by and for the Poor: A Research Review and Agenda” *Review of Income and Wealth*, 60(1), 36-78.

[http://www.econ.yale.edu/growth\\_pdf/cdp1027.pdf](http://www.econ.yale.edu/growth_pdf/cdp1027.pdf)

Ashraf, N.; Karlan, D.; Yin, W. (2006a): „Tying Odysseus to the Mast: Evidence from a Commitment Savings Product in the Philippines” *Quarterly Journal of Economics*, 121, 673–697.

— — — (2006b): „Deposit Collectors” *Advances in Economic Analysis & Policy*, 6, 1–22.

— — — (2010): „Female Empowerment: Further Evidence from a Commitment Savings Product in the Philippines” *World Development*, 38, 333–344.

Brune, L.; Giné, X.; Goldberg, J.; Yang, D. (2013): „Commitments to Save: A Field Experiment in Rural Malawi” *University of Maryland Working Paper*.

[http://econweb.umd.edu/~goldberg/docs/bggy\\_mwisavings.pdf](http://econweb.umd.edu/~goldberg/docs/bggy_mwisavings.pdf)

Dupas, P.; Robinson, J. (2013a): „Savings Constraints and Microenterprise Development: Evidence from a Field Experiment in Kenya” *American Economic Journal: Applied Economics*, 5, 163–192.

— — — (2013b): „Why Don't the Poor Save More? Evidence from Health Savings Experiments” *American Economic Review*, 103, 1138–1171.

### **Pressebilder**

<http://www.oid.org/ueber-uns/presse/downloadbereich>

### **Opportunity International Deutschland**

Opportunity International Deutschland ist eine gemeinnützige, christlich motivierte Stiftung im Bereich sozialer Mikrofinanz. Die Stiftung, mit Sitz in Köln, wurde 1996 gegründet und arbeitet seither im Rahmen eines internationalen Netzwerks. Mit Hilfe von Spenden unterstützt Opportunity International über 11 Millionen Menschen in 28 Ländern mit Schulungen, Kleinkrediten, Mikrosparangeboten und Mikroversicherungen beim Ausbau ihrer Kleinunternehmen oder landwirtschaftlichen Betriebe. Nach dem Vorbild des Stiftungsschirmherren und Friedensnobelpreisträgers Prof. Muhammad Yunus bietet Opportunity International Deutschland armen Menschen mittels Hilfe zur Selbsthilfe die Chance, den Kreislauf der Armut zu durchbrechen. Die Stiftung wird u. a. vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt Opportunity International Deutschland mit dem Spendensiegel Transparenz sowie die verantwortungsvolle Verwendung der Spenden.

### **Pressekontakt**

Opportunity International Deutschland

Eva-Julia Dichter

Poststraße 15

50676 Köln

T: +49 (0)221 250 81 63 66

F: +49 (0)221 250 81 63 9

M: +49 (0)178 20 75 891

[edichter@oid.org](mailto:edichter@oid.org)

[www.oid.org](http://www.oid.org)